

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sunen, so zwitzern die Jungen: Im Zwayten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 374

374

Die vom Mann lauffende Närrin.

gewinnen will / sintemal alle Ding in Abgang gerathen / das Feld / (aus welchem wir unsere Nahrung) verderbt wegen Mangel des Dings oder Unbäckern / das Vieh verwildet / das Gesind wird ungehorsamb / die Kinder / welche wir arme Mütter gar zu sehr (mehr als offtmal gut ist) lieben / muthwillig werden / daß nichts anders als Ungemach / so aus eurer Abwesenheit entsethet / immassen ihr auch nach eurer Weißheit und hohen Verstand selbstn erachten könnet / geschweige unser Geschlecht der Schildburger / welches nun so viel Jahr gedauert / nicht gar untergehen zu lassen / euch hiermit ersuchen / anheimb zu kommen. Welche wir euch zu Herzen führen / wir arme Weiber von euch / die ihr nach eurem Versprechen / Treu und Glauben zu halten schuldig / nunmehr eine lange Zeit ganz verlassen gewesen / bedencket doch der Kinder / so wir miteinander erzeugt / und geböhren / welche nun fragen / wer doch ihr Vatter seye ? wann sie nun erwachsen / was für ein Danck sie geben werden / habt ihr niemals gehört diesen alten Spruch :

Jungfern-Lieb und Rosen-Blätter /
Der Herren Günst / Aprillen-Wetter /
Falsche Würffel und ein Karten-Spiel /
Verkehren sich bald / wers glauben will.

Vermeynet ihr / daß Fürsten / und Herren Günst beständig und allezeit gegen euch geneigt seye ? die alten Hund / wann sie nicht mehr zum Jagen tüchtig / so pflegt sie der Jäger an dem nächsten Baum aufzuhängen / und belohnt ihm seine Dienste. Wie viel besser / rühmlicher / und löblicher wäre es an euch / wann ihr daheimb zu Haus eurem Handel nachgehret und abwartet / in guter Ruh und Frieden lebetet / und euch mit eurem Weib / Kindern / Freunden und Verwandten erlustiget / erfreuet / und der Früchte genießet.

Solches alles werdet ihr (liebe Männer) viel besser betrachten / und erwegen / als wir es schreiben wollen / in Hoffnung diese unsere Erinnerung und Bitten werden bey euch so viel Platz finden / daß ihr euch
ohn